



BL

Bund für Lebensmittelrecht
und Lebensmittelkunde e. V.



Lebensmittelinformations-Verordnung (LMIV) –

Aktuelles aus Brüssel

RA Peter Loosen, LL.M.
Geschäftsführer/Leiter Büro Brüssel
Bund für Lebensmittelrecht und Lebensmittelkunde e. V.
Brüssel/Berlin

Lebensmittelinformations-Verordnung

Überblick:

Die LMIV im Überblick

- **Struktur und Aufbau – und deren Bedeutung für die**
- **zukünftige Ausgestaltung** (delegierte Rechtsakte/
Durchführungsrechtsakte)
- **Aktuelles aus Brüssel:**
 - **Herkunftskennzeichnung**
 - **Auslobung glutenfrei**
 - **Anwendungsfragen**
 - **Auslobungen vegetarisch/vegan**

VERORDNUNG (EU) Nr. 1169/2011 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES

vom 25. Oktober 2011

betreffend die Information der Verbraucher über Lebensmittel und zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 1924/2006 und (EG) Nr. 1925/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates und zur Aufhebung der Richtlinie 87/250/EWG der Kommission, der Richtlinie 90/496/EWG des Rates, der Richtlinie 1999/10/EG der Kommission, der Richtlinie 2000/13/EG des Europäischen Parlaments und des Rates, der Richtlinien 2002/67/EG und 2008/5/EG der Kommission und der Verordnung (EG) Nr. 608/2004 der Kommission

(Text von Bedeutung für den EWR)

DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT UND DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union, insbesondere auf Artikel 114,

auf Vorschlag der Europäischen Kommission,

nach Stellungnahme des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses ⁽¹⁾,

gemäß dem ordentlichen Gesetzgebungsverfahren ⁽²⁾,

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Nach Artikel 169 des Vertrags über die Arbeitsweise des

Festlegung von Verfahren zur Lebensmittelsicherheit ⁽³⁾ ist es ein allgemeiner Grundsatz des Lebensmittelrechts, den Verbrauchern die Möglichkeit zu bieten, in Bezug auf die Lebensmittel, die sie verzehren, eine fundierte Wahl zu treffen, und alle Praktiken, die die Verbraucher irreführen können, zu verhindern.

- (5) Die Richtlinie 2005/29/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. Mai 2005 über unlautere Geschäftspraktiken von Unternehmen gegenüber Verbrauchern im Binnenmarkt ⁽⁴⁾ umfasst bestimmte Aspekte der Information der Verbraucher, insbesondere um irreführende Verhaltensweisen oder Unterlassungen im Zusammenhang mit Informationen zu verhindern. Die allgemeinen Grundsätze in Bezug auf unlautere Geschäftspraktiken sollten durch spezielle Regelungen für die Information der Verbraucher über Lebensmittel ergänzt werden.



Lebensmittelinformations-Verordnung

Struktur und Aufbau:

- **59 Begründungserwägungen**
- **7 Kapitel**
- **55 Artikel**
- **15 Anhänge**



Lebensmittelinformations-Verordnung

Struktur und Aufbau:

55 Artikel

Kapitel I –	Allgemeine Vorschriften
Kapitel II –	Allgemeine Grundsätze der Information über Lebensmittel
Kapitel III –	Allgemeine Anforderungen an die Information über Lebensmittel und Pflichten der Lebensmittelunternehmer
Kapitel IV –	Verpflichtende Informationen über Lebensmittel
Kapitel V –	Freiwillige Informationen über Lebensmittel
Kapitel VI –	Einzelstaatliche Vorschriften
Kapitel VII –	Durchführungs-, Änderungs- und Schlussbestimmungen



Lebensmittelinformations-Verordnung

Struktur und Aufbau:

Kapitel III – Allgemeine Anforderungen an die Information über Lebensmittel und Pflichten der Lebensmittelunternehmer

Artikel 7 – Lauterkeit der Informationspraxis

Artikel 8 – Verantwortlichkeiten

Kapitel IV – Verpflichtende Informationen über Lebensmittel

Abschnitt 1 Inhalt und Darstellungsform (**Artikel 9 - 16**)

Abschnitt 2 Detaillierte Bestimmungen für verpflichtende Angaben (**Artikel 17 - 28**)

Abschnitt 3 Nährwertdeklaration (**Artikel 29 – 35**)



Lebensmittelinformations-Verordnung

Struktur und Aufbau:

15 Anhänge

- I – Spezielle Begriffsbestimmungen (zur Nährwertdeklaration)
- II – Stoffe und Erzeugnisse, die Allergien oder Unverträglichkeiten auslösen
- III – Lebensmittel, deren Kennzeichnung eine oder mehrere zusätzliche Angaben enthalten muss
- IV – Definition der x-Höhe
- V – Lebensmittel, die von der verpflichtenden Nährwertdeklaration ausgenommen sind
- VI – Bezeichnung des Lebensmittels und spezielle zusätzliche Angaben
- VII – Angabe und Bezeichnung von Zutaten
- VIII – Mengenmäßige Angabe der Zutaten
- IX – Angabe der Nettofüllmenge



Lebensmittelinformations-Verordnung

Struktur und Aufbau:

15 Anhänge

- X** – Mindesthaltbarkeitsdatum, Verbrauchsdatum und Datum des Einfrierens
- XI** – Sorten von Fleisch, für die die Angabe des Ursprungslands oder des Herkunftsorts verpflichtend ist
- XII** – Alkoholgehalt
- XIII** – Referenzmengen (Vitamine, Mineralstoffe und andere Nährstoffe)
- XIV** – Umrechnungsfaktoren
- XV** – Abfassung und Darstellung der Nährwertdeklaration



Verordnung (EU) Nr. 1169/2011
betreffend die Information der Verbraucher über Lebensmittel –
Lebensmittelinformations-Verordnung (LMIV)

Übersicht über die wichtigsten Regelungen/Änderungen

Verpflichtende Informationen über Lebensmittel – Artikel 9 und 10 LMIV

Nach Maßgabe der Artikel 10 bis 35 und vorbehaltlich der in diesem Kapitel vorgesehenen Ausnahmen sind folgende Angaben verpflichtend:

- a) die **Bezeichnung** des Lebensmittels;
- b) das **Verzeichnis der Zutaten**;
- c) alle in Anhang II aufgeführten **Zutaten und Verarbeitungshilfsstoffe** sowie Zutaten und Verarbeitungshilfsstoffe, die Derivate eines in Anhang II aufgeführten Stoffes oder Erzeugnisses sind, die bei der Herstellung oder Zubereitung eines Lebensmittels verwendet werden und — gegebenenfalls in veränderter Form — im Enderzeugnis vorhanden sind und **die Allergien und Unverträglichkeiten auslösen**;
- d) die **Menge bestimmter Zutaten oder Klassen von Zutaten**;
- e) die **Nettofüllmenge des Lebensmittels**;
- f) das **Mindesthaltbarkeitsdatum** oder das **Verbrauchsdatum**;
- g) gegebenenfalls besondere **Anweisungen für Aufbewahrung und/oder Anweisungen für die Verwendung**;
- h) der **Name oder die Firma und die Anschrift des Lebensmittelunternehmers** nach Artikel 8 Absatz 1;
- i) das **Ursprungsland oder der Herkunftsort**, wo dies nach Artikel 26 vorgesehen ist;
- j) eine **Gebrauchsanleitung**, falls es schwierig wäre, das Lebensmittel ohne eine solche angemessen zu verwenden;
- k) für Getränke mit einem Alkoholgehalt von mehr als 1,2 Volumenprozent die **Angabe des vorhandenen Alkoholgehalts in Volumenprozent**;
- l) eine **Nährwertdeklaration**.

Weitere Informationspflichten nach Artikel 10 in Verbindung mit Anhang III . u.a. Schutzatmosphäre, Süßungsmittel, **Aspartam**, Süßholz, Koffein, Phytosterine, Einfrierhinweis (s.u.).

LEBENSMITTEL, DEREN KENNZEICHNUNG EINE ODER MEHRERE ZUSÄTZLICHE ANGABEN ENTHALTEN MUSS

ART ODER KLASSE DES LEBENSMITTELS	ANGABEN
1. In bestimmten Gasen verpackte Lebensmittel	
1.1. Lebensmittel, deren Haltbarkeit durch nach der Verordnung (EG) Nr. 1333/2008 zugelassenes Packgas verlängert wurde	„unter Schutzatmosphäre verpackt“
2. Lebensmittel, die Süßungsmittel enthalten	
2.1. Lebensmittel, die ein oder mehrere nach der Verordnung (EG) Nr. 1333/2008 zugelassene Süßungsmittel enthalten	„mit Süßungsmittel(n)“; dieser Hinweis ist in Verbindung mit der Bezeichnung des Lebensmittels anzubringen
2.2. Lebensmittel, die sowohl einen Zuckerzusatz oder mehrere Zuckerzusätze als auch ein oder mehrere nach der Verordnung (EG) Nr. 1333/2008 zugelassene Süßungsmittel enthalten	„mit Zucker(n) und Süßungsmittel(n)“; dieser Hinweis ist in Verbindung mit der Bezeichnung des Lebensmittels anzubringen
2.3. Lebensmittel, die nach der Verordnung (EG) Nr. 1333/2008 zugelassenes Aspartam/Aspartam-Acesulfamsalz enthalten	Der Hinweis „enthält Aspartam (eine Phenylalaninquelle)“ muss auf dem Etikett erscheinen, wenn das Aspartam/Aspartam-Acesulfamsalz in der Zutatenliste lediglich mit der E-Nummer aufgeführt ist. Der Hinweis „enthält eine Phenylalaninquelle“ muss auf dem Etikett erscheinen, wenn das Aspartam/Aspartam-Acesulfamsalz in der Zutatenliste mit seiner spezifischen Bezeichnung benannt ist.
2.4. Lebensmittel mit über 10 % zugesetzten, nach der Verordnung (EG) Nr. 1333/2008 zugelassenen mehrwertigen Alkoholen	„kann bei übermäßigem Verzehr abführend wirken“
3. Lebensmittel, die Glycyrrhizinsäure oder deren Ammoniumsalz enthalten	
3.1. Süßwaren oder Getränke, die Glycyrrhizinsäure oder deren Ammoniumsalz durch Zusatz der Substanz(en) selbst oder der Süßholzpflanze <i>Glycyrrhiza glabra</i> in einer Konzentration von mindestens 100 mg/kg oder 10 mg/l enthalten	Der Hinweis „enthält Süßholz“ ist unmittelbar nach der Zutatenliste anzufügen, es sei denn, der Begriff „Süßholz“ ist bereits im Zutatenverzeichnis oder in der Bezeichnung des Lebensmittels enthalten. Ist kein Zutatenverzeichnis vorgesehen, ist der Hinweis in Verbindung mit der Bezeichnung des Lebensmittels anzubringen.

ART ODER KLASSE DES LEBENSMITTELS	ANGABEN
4. Getränke mit erhöhtem Koffeingehalt oder Lebensmittel mit Zusatz von Koffein	
<p>4.1. Getränke mit Ausnahme derjenigen, die auf Kaffee, Tee bzw. Kaffee- oder Teeextrakt basieren und bei denen der Begriff „Kaffee“ oder „Tee“ in der Bezeichnung vorkommt, die</p> <ul style="list-style-type: none"> — zur Aufnahme in unverarbeitetem Zustand bestimmt sind und Koffein aus beliebiger Quelle in einer Menge enthalten, die 150 mg/l übersteigt, oder — konzentriert oder getrocknet sind und nach der Rekonstituierung Koffein aus beliebiger Quelle in einer Menge enthalten, die 150 mg/l übersteigt 	<p>Der Hinweis „Erhöhter Koffeingehalt. Für Kinder und schwangere oder stillende Frauen nicht empfohlen“ muss im selben Sichtfeld wie die Bezeichnung des Getränks erscheinen, gefolgt von einem Hinweis in Klammern nach Artikel 13 Absatz 1 dieser Verordnung auf den Koffeingehalt, ausgedrückt in mg je 100 ml.</p>
<p>4.2. Andere Lebensmittel als Getränke, denen zu physiologischen Zwecken Koffein zugesetzt wird.</p>	<p>Der Hinweis „Enthält Koffein. Für Kinder und schwangere Frauen nicht empfohlen“ muss im selben Sichtfeld wie die Bezeichnung des Lebensmittels erscheinen, gefolgt von einem Hinweis in Klammern nach Artikel 13 Absatz 1 dieser Verordnung auf den Koffeingehalt, ausgedrückt in mg je 100 g/ml. Bei Nahrungsergänzungsmitteln ist der Koffeingehalt pro empfohlener täglicher Verzehrsmenge, die in der Kennzeichnung angegeben ist, anzugeben.</p>
5. Lebensmittel, denen Phytosterine, Phytosterinester, Phytostanole oder Phytostanolester zugesetzt sind	
<p>5.1. Lebensmittel oder Lebensmittelzutaten, denen Phytosterine, Phytosterinester, Phytostanole oder Phytostanolester zugesetzt sind</p>	<ol style="list-style-type: none"> (1) „mit zugesetzten Pflanzensterinen“ bzw. „mit zugesetzten Phytostanolen“ im selben Sichtfeld wie die Bezeichnung des Lebensmittels; (2) die Menge an zugesetzten Phytosterinen, Phytosterinestern, Phytostanolen oder Phytostanolestern (Angabe in % oder g der freien Pflanzensterine/Phytostanole je 100 g oder 100 ml des Lebensmittels) muss im Zutatenverzeichnis aufgeführt sein; (3) Hinweis darauf, dass das Erzeugnis ausschließlich für Personen bestimmt ist, die ihren Cholesterinspiegel im Blut senken möchten; (4) Hinweis darauf, dass Patienten, die Arzneimittel zur Senkung des Cholesterinspiegels einnehmen, das Erzeugnis nur unter ärztlicher Aufsicht zu sich nehmen sollten; (5) gut sichtbarer Hinweis darauf, dass das Erzeugnis für die Ernährung schwangerer und stillender Frauen sowie von Kindern unter fünf Jahren möglicherweise nicht geeignet ist; (6) Empfehlung, das Erzeugnis als Bestandteil einer ausgewogenen und abwechslungsreichen Ernährung zu verwenden, zu der auch zur Aufrechterhaltung des Carotinoid-Spiegels der regelmäßige Verzehr von Obst und Gemüse zählt; (7) im selben Sichtfeld, das den unter Nummer 3 genannten Hinweis enthält, Hinweis darauf, dass die Aufnahme von mehr als 3 g/Tag an zugesetzten Pflanzensterinen/Phytostanolen vermieden werden sollte;

„Lebensmittelimitate“ – Artikel 7 LMIV und Anhang VI Nr. 4-7

Grundlegende Vorgabe in **Artikel 7 Absatz 1 lit. d)** in Form eines spezifischen Verbots irreführender Angaben:

(1) Informationen über Lebensmittel dürfen nicht irreführend sein, insbesondere

...

d) indem durch das Aussehen, die Bezeichnung oder die bildliche Darstellungen **das Vorhandensein eines bestimmten Lebensmittels oder einer Zutat suggeriert wird, obwohl tatsächlich in dem Lebensmittel ein von Natur aus vorhandener Bestandteil oder eine normalerweise in diesem Lebensmittel verwendete Zutat durch einen anderen Bestandteil oder eine andere Zutat ersetzt wurde;**

Ergänzende Vorgaben in **Anhang VI Nr. 4-7** zu ergänzenden Angaben im Zusammenhang mit der Bezeichnung des Lebensmittels:

4. Im Falle von Lebensmitteln, bei denen ein Bestandteil oder eine Zutat, von dem/der die Verbraucher erwarten, dass er/sie normalerweise verwendet wird oder von Natur aus vorhanden ist, durch einen anderen Bestandteil oder eine andere Zutat ersetzt wurde, muss die **Kennzeichnung** – zusätzlich zum Verzeichnis der Zutaten – **mit einer deutlichen Angabe des Bestandteils oder der Zutat versehen sein, der/die für die teilweise oder vollständige Ersetzung verwendet wurde, und zwar**
 - a) **in unmittelbarer Nähe der Produktbezeichnung und**
 - b) **in einer Schriftgröße, deren x-Höhe mindestens 75 % der x-Höhe der Produktbezeichnung beträgt und die nicht kleiner als die in Artikel 13 Absatz 2 dieser Verordnung vorgeschriebenen Mindestschriftgröße sein darf.**
5. Bei Fleischerzeugnissen, Fleischzubereitungen und Fischereierzeugnissen, die zugesetzte Eiweiße, einschließlich hydrolysierte Proteine, unterschiedlicher tierischer Herkunft enthalten, **ist die Bezeichnung des Lebensmittels mit einem Hinweis auf das Vorhandensein dieser Eiweiße und ihren Ursprung zu versehen.**
6. Bei Fleischerzeugnissen und Fleischzubereitungen, die als Aufschnitt, am Stück, in Scheiben geschnitten, als Fleischportion oder Tierkörper angeboten werden, enthält die Bezeichnung des Lebensmittels die **Angabe des zugesetzten Wassers, wenn es mehr als 5 % des Gewichts des Enderzeugnisses ausmacht.** Diese Bestimmung gilt auch für Fischereierzeugnisse und zubereitete Fischereierzeugnisse, die als Aufschnitt, am Stück, in Scheiben geschnitten, als Fischportion, Filet oder ganzes Fischereierzeugnis angeboten werden.
7. Fleischerzeugnisse, Fleischzubereitungen und Fischereierzeugnisse, **die den Anschein erwecken könnten, dass es sich um ein gewachsenes Stück Fleisch oder Fisch handelt,** die jedoch tatsächlich aus verschiedenen Stücken bestehen, die durch andere Zutaten, einschließlich Lebensmittelzusatzstoffe und Enzyme, oder durch andere Mittel zusammengefügt sind, tragen den folgenden Hinweis: **„aus Fleischstücken zusammengefügt“ und „aus Fischstücken zusammengefügt“;**

Darstellungsform der verpflichtenden Angaben – Artikel 13 LMIV

- ... **„an einer gut sichtbaren Stelle deutlich, gut lesbar und gegebenenfalls dauerhaft“** (Artikel 13 Absatz 1)
- Mindestschriftgrößenfordernis: **„Schriftgröße mit einer „x-Höhe“** von
 - o **1.2 mm** als grundsätzliche Verpflichtung (Artikel 13 Absatz 2),
 - o **0.9 mm** als Verpflichtung bei Verpackungen oder Behältnissen, deren **größte Oberfläche weniger als 80 cm²** beträgt (Artikel 13 Absatz 3),
 - o so anzubringen, dass eine **gute Lesbarkeit gewährleistet** ist (Artikel 13 Absatz 2).
- Begriffsbestimmung: **„Lesbarkeit“** äußeres Erscheinungsbild von Informationen, durch das die Informationen für die Allgemeinheit visuell zugänglich sind und das von verschiedenen Faktoren bestimmt wird, so u. a. der Schriftgröße, dem Buchstabenabstand, dem Zeilenabstand, der Strichstärke der Schrift, der Schriftfarbe, der Schriftart, dem Verhältnis zwischen Buchstabenbreite und -höhe, der Oberfläche der Materialien und dem großen Kontrast zwischen Schrift und Hintergrund (Artikel 2 Absatz 2 LMIV);
- **Ausführungsregelungen** der Kommission zur Lesbarkeit im Wege delegierter Rechtsakte (Artikel 13 Absatz 4)
- Bei Verpackungen, deren größte Oberfläche weniger als **10 cm²** beträgt, müssen nur die Bezeichnung des Lebensmittels, allergene Zutaten, Nettofüllmenge und Mindesthaltbarkeits- bzw. Verbrauchsdatum angegeben werden (Artikel 16 Absatz 2 LMIV)

Alkoholische Getränke – Artikel 16 Absatz 4 LMIV

Keine Verpflichtung zur Angabe einer Zutatenliste und der Nährwertdeklaration bei Getränken mit einem Alkoholgehalt von mehr als 1,2 Volumenprozent

Binnen drei Jahren nach Inkrafttreten der Verordnung legt die Europäische Kommission einen Bericht darüber vor, ob auch für alkoholische Getränke eine Zutatenliste und eine Nährwertdeklaration – insbesondere im Hinblick auf die Angabe des Brennwertes – eingeführt werden soll. In diesem Zusammenhang prüft die Kommission auch, ob es erforderlich ist, eine Begriffsbestimmung für Alkopops vorzuschlagen.

Auftauhinweis – Artikel 17 iVm Anhang VI LMIV

Werden Lebensmittel, die vor dem Verkauf tiefgefroren wurden, aufgetaut verkauft, wird der Bezeichnung des Lebensmittels der Hinweis **„aufgetaut“** hinzugefügt. **Das ist nicht erforderlich in Bezug auf**

- **Zutaten, die im Endprodukt enthalten sind,**
- **Lebensmittel, bei denen das Einfrieren ein technologischer Schritt im Herstellungsprozess ist,**
- **Lebensmittel, bei denen das Auftauen keine negativen Auswirkungen auf die Sicherheit oder Qualität des Lebensmittels hat.**

ANHANG IV

DEFINITION DER X-HÖHE

x-Höhe



Legende

1	Oberlinie
2	Versallinie
3	Mittelinie
4	Grundlinie
5	Untere Linie
6	x-Höhe
7	Schriftgröße

Nährwertdeklaration - Artikel 29-35 LMIV iVm den Anhängen V und XIII-XV

Die **verpflichtende Nährwertdeklaration** enthält nach **Artikel 30 Absatz 1 LMIV** folgende Angaben:

- **Brennwert** und
- die Mengen an **Fett, gesättigten Fettsäuren, Kohlenhydraten, Zucker, Eiweiß und Salz**.

Ergänzend können gemäß **Artikel 30 Absatz 2 LMIV** Angaben zu den folgenden Stoffen gemacht werden:

- **einfach ungesättigte Fettsäuren, mehrfach ungesättigte Fettsäuren, mehrwertige Alkohole, Stärke, Ballaststoffe** sowie
- in Anhang XIII Teil A Nummer 1 aufgeführte **Vitamine und Mineralstoffe** in den Anhang XII Teil A Nr. 2 festgelegten signifikanten Mengen
 - o **Signifikante Menge an Vitaminen und Mineralstoffen**
 - **15 %** der Nährstoffbezugswerte nach Nummer 1 je 100 g oder 100 ml im Falle von anderen Erzeugnissen als Getränken;
 - **7,5 %** der Nährstoffbezugswerte nach Nummer 1 je 100 ml im Falle von Getränken; oder
 - **15 %** der Nährstoffbezugswerte nach Nummer 1 je Portion, wenn die Packung nur eine einzige Portion enthält.

Gemäß **Artikel 32 LMIV** sind Angaben grundsätzlich immer bezogen auf 100g/ml anzugeben, Angaben bezogen auf die Portion sind nach Maßgabe des **Artikels 33 LMIV** zusätzlich freiwillig möglich. Gemäß **Artikel 34 LMIV** müssen die Angaben nach Artikel 29 Absätze 1 und 2 im selben Sichtfeld erfolgen, ggf. in der in Anhang XV vorgegebenen Reihenfolge. Sofern genügend Platz vorhanden ist, in Tabellenform, ansonsten hintereinander.

Nach **Artikel 30 Absatz 3 LMIV** ist die **Wiederholung folgender Angaben** möglich:

- der Angabe zum **Brennwert**, oder
- der Angaben zu **Brennwert, Fett, gesättigten Fettsäuren, Zucker und Salz**;
- die Angaben müssen **im Hauptsichtfeld und in einer Mindestschriftgröße von 1,2 mm** erfolgen, Tabellenform nicht erforderlich, (**Artikel 34 LMIV**).
- **Erfolgen im Rahmen der Wiederholung auch Angaben zu Referenzmengen für die Zufuhr von Energie und ausgewählten Nährstoffen (die bisherigen GDA-Angaben), so ist zu beachten:**
 - o Verpflichtung zur Angabe: **„Referenzmenge für einen durchschnittlichen Erwachsenen (8.400KJ / 2000Kcal)“** in unmittelbarer Nähe zur GDA-Angabe,
 - o Angaben zu Brennwert, Fett, gesättigten Fettsäuren, Zucker und Salz können nur bezogen auf die Portion oder Verzehreinheit angegeben werden (**Artikel 33 Absatz 2, Unterabsatz 1 LMIV**), die Angabe zum Brennwert muss jedoch zusätzlich immer auch auf 100g/ 100ml bezogen werden (**Artikel 33 Absatz 2, Unterabsatz 2 LMIV**),
 - o die zugrunde gelegte Portion oder Verzehreinheit ist in unmittelbarer Nähe zur Nährwertdeklaration anzugeben (**Artikel 33 Absatz 4 LMIV**),
 - o EU entwickelt Durchführungsmaßnahmen in Bezug auf Zufuhrreferenzmengen für spezifische Bevölkerungsgruppen wie Kinder. Solange es solche auf Unionsebene nicht gibt, können die Mitgliedstaaten entsprechende Vorgaben machen.
 - o Kommission kann Vorschriften für die Angabe je Portion oder je Verzehreinheit für spezielle Klassen von Lebensmitteln erlassen.

Weitere Formen der Angabe und der Darstellung (Artikel 35 LMIV):

- Zulässig, wenn die in der Verordnung formulierten Anforderungen erfüllt sind.
- Mitgliedstaaten können weitere Formen der Angabe und Darstellung empfehlen.
- Die Kommission erstellt binnen 6 Jahren nach Inkrafttreten der Verordnung einen Bericht über die Verwendung weiterer Formen der Angabe und Darstellung und ggf. erforderlicher weiterer Harmonisierungsmaßnahmen.

Transfettsäuren:

- Einstweilen sind Angaben zu Transfetten in der Nährwertdeklaration weder verpflichtend vorgeschrieben noch zulässig (**Artikel 30 Absatz 2 LMIV**).
- Die Kommission erstellt binnen 3 Jahren einen Bericht über die Bedeutung von Transfetten in der Ernährung und Optionen für eine gesündere Ernährung, ggf. auch Option der Kennzeichnung (**Artikel 30 Absatz 7 LMIV**): „Unter Berücksichtigung der in den Mitgliedstaaten gewonnenen wissenschaftlichen Erkenntnisse und Erfahrungen legt die Kommission bis zum (drei Jahre nach Inkrafttreten der Verordnung) einen Bericht über gesättigte Fettsäuren in Lebensmitteln und in der generellen Ernährung der europäischen Bevölkerung vor. Mit diesem Bericht sollen die Auswirkungen geeigneter Mittel bewertet werden, die den Verbrauchern die Möglichkeit an die Hand geben sollen, sich für gesündere Lebensmittel und für eine gesündere generelle Ernährung zu entscheiden, oder mit denen ein größeres Angebot an gesünderen Lebensmitteln für die Verbraucher gefördert werden kann; dazu gehört auch die Bereitstellung von Verbraucherinformationen über gesättigte Fettsäuren oder die Beschränkung ihrer Verwendung. Die Kommission fügt dem Bericht gegebenenfalls einen entsprechenden Gesetzgebungsvorschlag bei.“

Ausnahmen von der Verpflichtung zur Nährwertdeklaration:

- Keine Verpflichtung zur Nährwertdeklaration in Bezug auf die in **Anhang V** genannten Lebensmittel:
 1. Unverarbeitete Erzeugnisse, die nur aus einer Zutat oder Zutatengruppe bestehen;
 2. verarbeitete Erzeugnisse, die lediglich einer Reifungsbehandlung unterzogen wurden und die nur aus einer Zutat oder Zutatengruppe bestehen;
 3. für den menschlichen Gebrauch bestimmtes Wasser, auch solches, dem lediglich Kohlendioxid und/oder Aromen zugesetzt wurden;
 4. Kräuter, Gewürze oder Mischungen daraus;
 5. Salz und Salzsubstitute;
 6. Tafelsüßen;
 7. Erzeugnisse im Sinne der Richtlinie 1999/4/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Februar 1999 über Kaffee- und Zichorien-Extrakte 1, ganze oder gemahlene Kaffeebohnen und ganze oder gemahlene entkoffeinierte Kaffeebohnen;
 8. Kräuter- oder Früchtetees, Tee, entkoffeinierter Tee, Instant- oder löslicher Tee oder Teeextrakt, entkoffeinierter Instant- oder löslicher Tee oder Teeextrakt ohne Zusatz weiterer Zutaten als Aromen, die den Nährwert des Tees nicht verändern;
 9. Gärungssessig und Essigersatz, auch solche, denen lediglich Aromen zugesetzt wurden;
 10. Aromen;
 11. Lebensmittelzusatzstoffe;
 12. Verarbeitungshilfsstoffe;
 13. Lebensmittelenzyme;
 14. Gelatine;
 15. Gelierhilfen für Konfitüre;

REFERENZMENGEN

TEIL A — REFERENZMENGEN FÜR DIE TÄGLICHE ZUFUHR VON VITAMINEN UND MINERALSTOFFEN
(ERWACHSENE)

1. Vitamine und Mineralstoffe, die angegeben werden können, sowie ihre Nährstoffbezugswerte (nutrient reference values — NRV)

Vitamin A (µg)	800	Chlor (mg)	800
Vitamin D (µg)	5	Calcium (mg)	800
Vitamin E (mg)	12	Phosphor (mg)	700
Vitamin K (µg)	75	Magnesium (mg)	375
Vitamin C (mg)	80	Eisen (mg)	14
Thiamin (mg)	1,1	Zink (mg)	10
Riboflavin (mg)	1,4	Kupfer (mg)	1
Niacin (mg)	16	Mangan (mg)	2
Vitamin B6 (mg)	1,4	Fluor (mg)	3,5
Folsäure (µg)	200	Selen (µg)	55
Vitamin B12 (µg)	2,5	Chrom (µg)	40
Biotin (µg)	50	Molybdän (µg)	50
Pantothensäure (mg)	6	Jod (µg)	150
Kalium (mg)	2 000		

2. Signifikante Menge an Vitaminen und Mineralstoffen

Bei der Festsetzung der signifikanten Menge sollten in der Regel folgende Werte berücksichtigt werden:

- 15 % der Nährstoffbezugswerte nach Nummer 1 je 100 g oder 100 ml im Falle von anderen Erzeugnissen als Getränken;
- 7,5 % der Nährstoffbezugswerte nach Nummer 1 je 100 ml im Falle von Getränken; oder
- 15 % der Nährstoffbezugswerte nach Nummer 1 je Portion, wenn die Packung nur eine einzige Portion enthält.

TEIL B — REFERENZMENGEN FÜR DIE ZUFUHR VON ENERGIE UND AUSGEWÄHLTEN NÄHRSTOFFEN, DIE KEINE
VITAMINE ODER MINERALSTOFFE SIND (ERWACHSENE)

Energie oder Nährstoff	Referenzmenge
Energie	8 400 kJ/2 000 kcal
Gesamtfett	70 g
gesättigte Fettsäuren	20 g
Kohlenhydrate	260 g
Zucker	90 g
Eiweiß	50 g
Salz	6 g

ANHANG XIV

UMRECHNUNGSFAKTOREN

UMRECHNUNGSFAKTOREN FÜR DIE BERECHNUNG DER ENERGIE

Der anzugebende Brennwert wird unter Anwendung der folgenden Umrechnungsfaktoren berechnet:

— Kohlenhydrate (ausgenommen mehrwertige Alkohole)	17 kJ/g — 4 kcal/g
— mehrwertige Alkohole	10 kJ/g — 2,4 kcal/g
— Eiweiß	17 kJ/g — 4 kcal/g
— Fett	37 kJ/g — 9 kcal/g
— Salatrims	25 kJ/g — 6 kcal/g
— Erhylalkohol	29 kJ/g — 7 kcal/g
— organische Säuren	13 kJ/g — 3 kcal/g
— Ballaststoffe	8 kJ/g — 2 kcal/g
— Erythriol	0 kJ/g — 0 kcal/g

ANHANG XV

ABFASSUNG UND DARSTELLUNG DER NÄHRWERTDEKLARATION

In der Nährwertdeklaration sind für die Energiewerte (Kilojoule (kJ) und Kilokalorien (kcal)) und für die Masse (Gramm (g), Milligramm (mg) oder Mikrogramm (µg)) folgende Maßeinheiten zu verwenden und die entsprechenden Angaben müssen in der nachstehenden Reihenfolge erscheinen:

Energie	kJ/kcal
Fett	g
davon:	
— gesättigte Fettsäuren	g
— einfach ungesättigte Fettsäuren	g
— mehrfach ungesättigte Fettsäuren	g
Kohlenhydrate	g
davon:	
— Zucker	g
— mehrwertige Alkohole	g
— Stärke	g
Ballaststoffe	g
Eiweiß	g
Salz	g
Vitamine und Mineralstoffe	in Anhang XIII Teil A Nummer 1 angegebene Maßeinheiten

- 16. Hefe;
- 17. Kaugummi;
- 18. Lebensmittel in Verpackungen oder Behältnissen, deren größte Oberfläche weniger als 25 cm² beträgt;
- 19. Lebensmittel, einschließlich handwerklich hergestellter Lebensmittel, die direkt in kleinen Mengen von Erzeugnissen durch den Hersteller an den Endverbraucher oder an lokale Einzelhandelsgeschäfte abgegeben werden, die die Erzeugnisse unmittelbar an den Endverbraucher abgeben.

Inkrafttreten, Geltung und Übergangsmaßnahmen – Artikel 54 und 55LMIV

Inkrafttreten (Artikel 55 Unterabsatz 1 LMIV): Die Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union, also am **12. Dezember 2011** in Kraft.

Geltung (Artikel 55 Unterabsatz 2 LMIV): Die Verordnung gilt grundsätzlich ab dem **13. Dezember 2014**. Dies gilt nicht für den **Artikel 9 Absatz 1 Buchstabe l) LMIV, der die Verpflichtung zur Nährwertdeklaration** etabliert, und erst ab dem **13. Dezember 2016** gilt. **Anhang VI Teil B** mit seinen spezifischen Vorgaben für die Bezeichnung von „Hackfleisch“ gilt erst ab dem **1. Januar 2014**.

Allgemeine Übergangsfrist (Artikel 54 Absatz 1 LMIV): Lebensmittel dürfen bis zum **13. Dezember 2014** noch nach derzeit geltendem Recht gekennzeichnet und in den Verkehr gebracht und bis zur „Erschöpfung der Bestände“ weiter vermarktet werden (**offener Abverkauf**).

Übergangsfrist für die neue verpflichtende Nährwertdeklaration (Artikel 54 Absatz 1 LMIV): Lebensmittel dürfen bis **13. Dezember 2016** noch nach derzeit geltendem Recht gekennzeichnet und in den Verkehr gebracht und bis zur „Erschöpfung der Bestände“ weiter vermarktet werden (**offener Abverkauf**). Das gilt aber nur für die etwa aufgrund der Verwendung nährwert- oder gesundheitsbezogener Angaben verpflichtend aufzubringende Nährwertkennzeichnung bzw. -deklaration. **Erfolgt die Nährwertkennzeichnung bzw. -deklaration freiwillig, so muss sie bereits ab dem 13. Dezember 2014 nach den neuen Vorgaben erfolgen (Artikel 54 Absatz 2 LMIV).**

Delegierte Rechtsakte

- **Artikel 46 (Änderungen der Anhänge)**
 - Um dem technischen Fortschritt, dem Stand der Wissenschaft, der Gesundheit der Verbraucher oder dem Informationsbedarf der Verbraucher Rechnung zu tragen, kann die Kommission vorbehaltlich der Bestimmungen des Artikels 10 Absatz 2 und des Artikels 21 Absatz 2 über **Änderungen an den Anhängen II und III** die Anhänge dieser Verordnung durch delegierte Rechtsakte gemäß Artikel 51 ändern.

Lebensmittelinformations-Verordnung

Artikel 47 - Übergangszeitraum für und Beginn der Anwendung von Durchführungsmaßnahmen oder delegierten Rechtsakten

(1) Unbeschadet des Absatzes 2 dieses Artikels wird die Kommission bei der Ausübung der ihr durch diese Verordnung übertragenen Befugnisse zum Erlass von Maßnahmen durch Durchführungsrechtsakte gemäß dem in Artikel 48 Absatz 2 genannten Prüfverfahren oder durch delegierte Rechtsakte gemäß Artikel 51

a) **eine geeignete Übergangsfrist** für die Anwendung der neuen Maßnahmen festlegen, in der Lebensmittel, deren Etiketten nicht den neuen Maßnahmen entsprechen, in Verkehr gebracht werden dürfen und in der die Bestände solcher Lebensmittel, die vor dem Ablauf der Übergangsfrist in Verkehr gebracht wurden, bis zur Erschöpfung der Bestände verkauft werden dürfen, und

b) **sicherstellen, dass diese Maßnahmen ab dem 1. April eines Kalenderjahres** anwendbar sind.

(2) Absatz 1 gilt nicht in dringenden Fällen, in denen die in Absatz 1 genannten Maßnahmen dem Schutz der menschlichen Gesundheit dienen.



Überblick

- **Die Verankerung von delegierten Rechtsakten und Durchführungsrechtsakten in der LMIV**
 - Durchführungsrechtsakte in den Artikeln 9 Absatz 4, 12 Absatz 4, 24 Absatz 3, 26 Absatz 8, 27 Absatz 2, 31 Absatz 4, 33 Absatz 5, 34 Absätze 5 und 6, 35 Absatz 6, 36 Absatz 3 und 45 Absatz 4 LMIV
 - Befugnisübertragung für delegierte Rechtsakte in den Artikeln 9 Absatz 3, 10 Absatz 2, 12 Absatz 3, 13 Absatz 4, 18 Absatz 5, 19 Absatz 2, 21 Absatz 2, 23 Absatz 2, 30 Absatz 6, 31 Absatz 2, 36 Absatz 4 und 46 LMIV
- **Gesetzgebungskompetenz der Kommission** in den Artikel 16 Absatz 4, 26 Absatz 7, 30 Absatz 7, 35 Absatz 5 LMIV
- **„Regelungsbefugnisse“ der Mitgliedstaaten** in den Artikeln 35 Absatz 2 („empfehlen“), 38, 39, 40, 41, 42, 43 und 44 LMIV

Guidance

on the Provision of Food Information to Consumers



Regulation (EU)
No. 1169/2011

September
2013





Leitfaden zur Lebensmittelinformations- Verordnung

Verordnung (EU) Nr. 1169/2011

Version: April 2013

Fragen und Antworten zur Anwendung der Verordnung (EU) Nr. 1169/2011 betreffend die Information der Verbraucher über Lebensmittel

1 Einleitung

Am 25. Oktober 2011 haben das Europäische Parlament und der Rat die Verordnung (EU) Nr. 1169/2011 betreffend die Information der Verbraucher über Lebensmittel erlassen (im Folgenden „LMIV“ – Lebensmittel-Informationsverordnung). Die LMIV ändert bestehende Unionsvorschriften für die Kennzeichnung von Lebensmitteln, um Verbrauchern fundierte Entscheidungen und eine sichere Verwendung von Lebensmitteln zu ermöglichen und gleichzeitig den freien Verkehr von rechtmäßig erzeugten und vermarkteten Lebensmitteln sicherzustellen.

Die Verordnung ist am 12. Dezember 2011 in Kraft getreten und gilt ab dem 13. Dezember 2014, mit Ausnahme der Bestimmungen über die Nährwertdeklaration, die ab dem 13. Dezember 2016 gelten.

Einer informellen Arbeitspraxis folgend hat die Generaldirektion Gesundheit und Verbraucher eine Arbeitsgruppe aus Sachverständigen der Mitgliedstaaten eingesetzt, um Antworten auf eine Reihe von Fragen zur Anwendung der Verordnung zu geben.

Dieses Dokument soll allen an der Lebensmittelkette Beteiligten sowie den zuständigen Behörden in den Mitgliedstaaten dabei helfen, die LMIV besser zu verstehen und richtig anzuwenden. Es besitzt jedoch keinen formalrechtlichen Status; zuständig für die Auslegung der Rechtsvorschriften im Falle von Streitigkeiten ist letztlich der Gerichtshof der Europäischen Union.

3 Nährwertdeklaration

3.1 *Gelten die Bestimmungen der LMIV über die Nährwertdeklaration für alle Lebensmittel? (Artikel 29)*

Sie gelten nicht für folgende Lebensmittel, für die es eigene Vorschriften bezüglich der Nährwertkennzeichnung gibt:

- Nahrungsergänzungsmittel;
- natürliche Mineralwässer;
- Lebensmittel, die für eine besondere Ernährung bestimmt sind, sofern es nicht spezifische Vorschriften für besondere Aspekte der Nährwertkennzeichnung gibt (siehe auch Richtlinie 2009/39/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 6. Mai 2009 über Lebensmittel, die für eine besondere Ernährung bestimmt sind sowie die Einzelrichtlinien, auf die in Artikel 4 Absatz 1 dieser Richtlinie verwiesen wird).

3.2 *Was muss deklariert werden? (Artikel 13, 30, 32, 34 und 44; Anhänge IV und XV)*

Die verpflichtende Nährwertkennzeichnung muss folgende Angaben sowie die Menge aller Nährstoffe oder anderen Stoffe, für die eine nährwert- oder gesundheitsbezogene Angabe gemacht wird, enthalten:

Brennwert und die Mengen an Fett, gesättigten Fettsäuren, Kohlenhydraten, Zucker, Eiweiß und Salz.

Der Brennwert ist sowohl in kJ (Kilojoule) als auch in kcal (Kilokalorien) anzugeben, wobei erst der Wert in Kilojoule genannt wird und dann der Wert in Kilokalorien. Es dürfen die Abkürzungen kJ/kcal verwendet werden.

Die Informationen sind in folgender Reihenfolge anzugeben:

Energie
Fett
davon:
— gesättigte Fettsäuren,

3.13 *Ist es möglich, den Gehalt an einem freiwillig angegebenen Nährstoffbestandteil wie z. B. der „Omega-3-Fettsäure“ als Bestandteil der mehrfach ungesättigten Fettsäuren anzugeben? (Artikel 30)*

Nein. Die Nährwertdeklaration ist eine genau definierte Liste aus Brennwert und Nährstoffen und darf nicht durch irgendwelche weiteren Informationen zum Nährwert ergänzt werden (siehe auch Punkt 3.14 unten).

3.14 *Die Menge des Nährstoffes oder anderen Stoffes, für den eine nährwert- oder gesundheitsbezogene Angabe gemacht wird, muss ebenfalls angegeben werden. Darf diese Angabe in der Nährwertdeklaration erfolgen? (Artikel 30 und 49)*

Wenn der Nährstoff, für den eine nährwert- oder gesundheitsbezogene Angabe gemacht wird, Teil der Nährwertdeklaration ist, ist keine zusätzliche Kennzeichnung erforderlich.

Wenn der Nährstoff oder Stoff, für den eine nährwert- oder gesundheitsbezogene Angabe gemacht wird, nicht Teil der Nährwertdeklaration ist, muss die Menge des Nährstoffes oder Stoffes in unmittelbarer Nähe zur Nährwertdeklaration angegeben werden (siehe auch Punkt 3.13 oben).

3.15 *Müssen der Brennwert eines Erzeugnisses oder die darin enthaltenen Mengen an kennzeichnungspflichtigen Nährstoffen in der Nährwerttabelle angegeben werden, auch wenn sie vernachlässigbar sind? (Artikel 34 Absatz 5)*

Nein, wenn der Brennwert oder die Nährstoffmenge vernachlässigbar sind, können die Angaben dazu durch einen Hinweis wie „Enthält geringfügige Mengen von ...“ in unmittelbarer Nähe zur Nährwertdeklaration ersetzt werden.

Der Leitfaden zu Toleranzen kann bei der Definition von vernachlässigbaren Mengen behilflich sein.

3.16 *Welche Informationen zum Nährwert dürfen auf der Verpackung wiederholt werden? (Artikel 30 Absatz 3; Artikel 32 Absatz 2; Artikel 33)*

Einige Angaben der verpflichtenden Nährwertkennzeichnung dürfen im Hauptsichtfeld der Verpackung (meist die Verpackungsvorderseite) wiederholt werden, wobei eine der folgenden Angaben möglich ist:

- Brennwert oder
- Brennwert und die Mengen an Fett, gesättigten Fettsäuren, Zucker und Salz.

Die Vorschriften über die Mindestschriftgröße gelten auch für diese wiederholten

Nährwertkennzeichnung nach Art. 30 Abs. 1 und 2 sind, also der verpflichtenden und/oder freiwilligen Nährwertkennzeichnung, angegeben werden. Beispiele für solche zusätzlich zu anzugebenden Stoffe wären Omega-3-Fettsäuren und Beta-Glucane. Die Angabe **muss** „in demselben Blickfeld“ wie die Nährwertdeklaration erfolgen. FoodDrinkEurope versteht dies so, dass der Ort nicht notwendigerweise auf die Nährwertdeklaration bzw. -tabelle begrenzt ist.

Frage 3.13: Ist es möglich, den Gehalt an einem freiwillig angegebenen Nährstoffbestandteil wie z. B. der „Omega-3-Fettsäure“ als Bestandteil der mehrfach ungesättigten Fettsäuren anzugeben? (Artikel 30)

Nein. Die Nährwertdeklaration ist eine genau definierte Liste aus Brennwert und Nährstoffen und darf nicht durch irgendwelche weiteren Informationen zum Nährwert ergänzt werden (siehe auch Punkt 3.14 unten).

Quelle: [Fragen-und-Antworten-Katalog der Kommission](#)

Frage 3.14: Die Menge des Nährstoffes oder anderen Stoffes, für den eine nährwert- oder gesundheitsbezogene Angabe gemacht wird, muss ebenfalls angegeben werden. Darf diese Angabe in der Nährwertdeklaration erfolgen? (Artikel 30 und 49)

Wenn der Nährstoff, für den eine nährwert- oder gesundheitsbezogene Angabe gemacht wird, Teil der Nährwertdeklaration ist, ist keine zusätzliche Kennzeichnung erforderlich. Wenn der Nährstoff oder Stoff, für den eine nährwert- oder gesundheitsbezogene Angabe gemacht wird, nicht Teil der Nährwertdeklaration ist, muss die Menge des Nährstoffes oder Stoffes in unmittelbarer Nähe zur Nährwertdeklaration angegeben werden (siehe auch Punkt 3.13 oben).

Quelle: [Fragen-und-Antworten-Katalog der Kommission](#)

Obwohl im Fragen-und-Antworten-Katalog der Kommission diese Auffassung vertreten wird, sind FoodDrinkEurope und EuroCommerce der Auffassung, dass die Vorgabe „im selben Blickfeld“ die Angabe des Nährstoffes oder der anderen Substanz innerhalb der Nährwertdeklaration nicht ausschließt (also Omega-3-Fettsäure unter Fett).

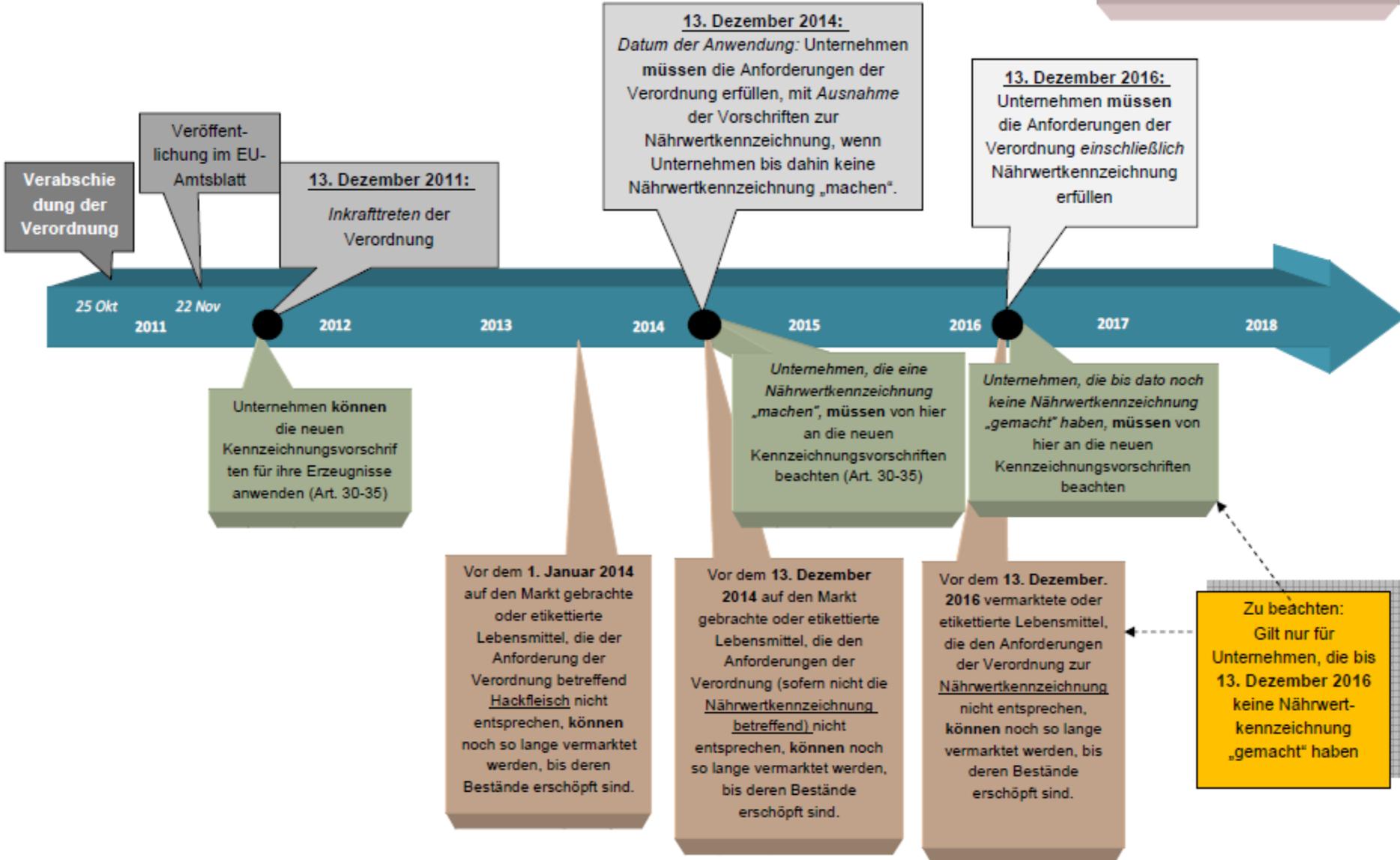
Frage 3.7 Welche Vitamine und Mineralstoffe können angegeben werden? Welche Mindestmengen muss das Produkt enthalten? Welche Einheit sollte für die Angabe verwendet werden? (Artikel 30 Absatz 2; Artikel 32 Absätze 2 und 3; Artikel 33 Absatz 1; Anhang XIII)

Alle in der unten stehenden Tabelle angeführten Vitamine und Mineralstoffe können angegeben werden, wenn sie in signifikanter Menge vorhanden sind. Die signifikante Menge wird wie folgt berechnet:

- 15 % der Nährstoffbezugswerte nach unten stehender Tabelle je 100 g oder 100 ml im Falle von anderen Erzeugnissen als Getränken;
- 7,5 % der Nährstoffbezugswerte nach unten stehender Tabelle je 100 ml im Falle von Getränken; oder
- 15 % der Nährstoffbezugswerte nach unten stehender Tabelle je Portion, wenn die

Quelle: [Fragen-und-Antworten-Katalog der Kommission](#)

Anhang I – Übergangszeitraum (Fristen)



Questions related to general labelling

1. Does cider have to be labelled with a date of minimum durability? (Article 24, Annex X)

Concerning alcoholic beverages, the exemption to bear a date of minimum durability applies to:

- wines, liqueur wines, sparkling wines, aromatised wines, and similar products obtained from fruit other than grapes, and beverages falling within CN code 2206 00 obtained from grapes or grape musts,
- beverages containing 10 % or more by volume of alcohol,

Cider does not need to bear a date of minimum durability as it belongs to the category 'similar products obtained from fruit other than grapes'.

2. How restricted are claims about the presence or the absence of ingredients or nutrients by the provision stating that food information shall not be misleading by suggesting that the food possesses special characteristics when in fact all similar foods possess such characteristics? (Article 7(c), Regulation (EC) No1924/2006 on nutrition and health claims)

The provision in Article 7(c) does not prevent the use of neither nutrition claims covered by Regulation (EC) No1924/2006 nor ingredient claims but only prevent their use when they do not constitute a real particularity of the food.

Concerning the absence of ingredients or nutrients, for example, it would be prohibited to highlight the absence of sugars from mineral waters with claims such as 'sugars-free', as no mineral water contain sugars.

3. What are the practical cases targeted by the provision stating that food information shall not be misleading when suggesting the presence of a certain ingredient or food, when, in reality, a component being naturally present or an ingredient normally used in that food has been substituted with a different component or a different ingredient? In such cases what is the correct labelling? (Article 7 (1)(d), Annex VI(A)(4))

Example of component being naturally present replaced with a different component:

New Q&A items related to the nutrition declaration

Can graphical representation be used to illustrate the numerical value of the nutrition declaration? (Articles 9 (2), 35)

The Regulation allows additional forms of presentation for the nutrition declaration, provided notably that they aim to facilitate consumer understanding of the contribution or importance of the food to the energy and nutrient content of a diet.

Graphical representations, such as columns, bars or pies charts can be used in addition to the numbers in order to illustrate the quantities or percentages of nutrients and /or energy. However, such representation cannot substitute the information given in numbers.

Can symbolic representation be used to illustrate the nutrient in the nutrition declaration? (Articles 9 (2), 35)

The Regulation allows additional forms of presentation for the nutrition declaration, provided notably that they aim to facilitate consumer understanding of the contribution or importance of the food to the energy and nutrient content of a diet.

Symbolic representations of nutrients, like a salt cellar to symbolise salt, can be used in addition to the names of the nutrients, but cannot be a substitute for the names of the nutrients.

For food supplements, what reference values shall be used for the declaration of vitamins and minerals? (Article 29, Annex XIII)

The rules on the nutrition declaration of the Regulation do not apply to food supplements. However, Article 8(3) Directive 2002/46/EC on food supplement stipulates that information on vitamins and minerals shall be expressed as a percentage of the reference values mentioned, as the case may be, in the Annex to Directive 90/496/EEC, the former legislation on nutrition labelling now replaced by the Regulation. This provision only requests the use of a percentage but there is no requirement to refer to Reference Intake (RI), like for the foods whose nutrition declaration is governed by the Regulation. While terminologies like Nutrients Reference Value (NRV) or Recommended Daily Allowances (RDA) can be used provided that their acronyms is accompanied by their full name on the label, it is advised for consistency reason to use the same terminology as for other foods and to refer to Reference Intakes.

Do food supplements bearing a nutrition or a health claim have to provide a nutrition

Lebensmittelinformations-Verordnung

Überblick:

Die LMIV im Überblick

- **Struktur und Aufbau – und deren Bedeutung für die**
- **zukünftige Ausgestaltung** (delegierte Rechtsakte/
Durchführungsrechtsakte)
- **Aktuelles aus Brüssel:**
 - **Herkunftskennzeichnung**
 - **Auslobung glutenfrei**
 - **Anwendungsfragen**
 - **Auslobungen vegetarisch/vegan**



Überblick

- **Die Verankerung von delegierten Rechtsakten und Durchführungsrechtsakten in der LMIV**
 - Durchführungsrechtsakte in den Artikeln 9 Absatz 4, 12 Absatz 4, 24 Absatz 3, 26 Absatz 8, 27 Absatz 2, 31 Absatz 4, 33 Absatz 5, 34 Absätze 5 und 6, 35 Absatz 6, 36 Absatz 3 und 45 Absatz 4 LMIV
 - Befugnisübertragung für delegierte Rechtsakte in den Artikeln 9 Absatz 3, 10 Absatz 2, 12 Absatz 3, 13 Absatz 4, 18 Absatz 5, 19 Absatz 2, 21 Absatz 2, 23 Absatz 2, 30 Absatz 6, 31 Absatz 2, 36 Absatz 4 und 46 LMIV
- **Gesetzgebungskompetenz der Kommission** in den Artikel 16 Absatz 4, 26 Absatz 7, 30 Absatz 7, 35 Absatz 5 LMIV
- **„Regelungsbefugnisse“ der Mitgliedstaaten** in den Artikeln 35 Absatz 2 („empfehlen“), 38, 39, 40, 41, 42, 43 und 44 LMIV

Required actions with deadlines ...

Report origin (Art 26 (6) and (7))	Mandatory country of origin or place of provenance labelling for meat used as an ingredient. If appropriate, a legislative proposal.(SANCO)	13 December 2013 (SANCO)
Implementing acts origin (Art 26 (8))	Application of the obligation to label the country of origin or place of provenance of meat from swine, sheep, goats and poultry. (AGRI)	13 December 2013 (AGRI)
Implementing act origin (Art 26 (8))	Application of the indication of the origin of ingredients that do not originate from the place of last substantial change (it concerns voluntary origin indications).	13 December 2013 (SANCO)

Überblick

- **Verordnungsvorschläge** für die Herkunftskennzeichnung bei frischem Fleisch und primären Zutaten liegen vor und werden diskutiert
- **VO zu frischem Fleisch** steht kurz vor der Verabschiedung, Anwendungsbeginn dann voraussichtlich April 2015
- **VO zu primären Zutaten** scheint sich zu verzögern, ggf. späterer Anwendungsbeginn
- **Bericht zu Herkunftskennzeichnung bei Fleisch als Zutat** verzögert sich. Er war angekündigt für September/Oktober 2013, ist auch fertig, wird aber auf Betreiben u.a. aus F erneut überarbeitet

Auszüge aus den aktuellen Verordnungsentwürfen:



Überblick

Article 5 - Labelling of meat

1. The label of meat referred to in Article 1 intended for supplying to the final consumer or to mass caterers shall contain the following indications:

(a) the Member State or third country in which took place:

- the last rearing period of at least **six months for swine**,
- a rearing period covering at least **three quarters of the life for sheep and goats**, and
- the last rearing period of at least **one month for poultry**,
- **or the whole rearing period in case the animal is slaughtered younger than six months or one month respectively for swine and poultry**,

indicated as '**Reared in: (name of the Member State or third country)**';

(b) the Member State or third country in which slaughter took place indicated as '**Slaughtered in: (name of the Member State or third country)**'; and



Überblick

Article 5 - Labelling of meat

(c) a reference code ensuring the link between the meat to which the label refers and the relevant batch in the identification and registration system, referred to in Article 3, of the food business operator concerned.

Where the rearing period referred to in the three first indents of point (a) of this paragraph is not met in none of the Members States or third countries where the animals were reared, the indication referred to in point (a) shall be replaced by 'Reared in: several Member States of the EU or third countries'.



Überblick

Article 5 - Labelling of meat

2. Where the meat referred to in Article 1 is obtained from **animals born, reared and slaughtered in one single Member State or third country** and the concerned food business operator can prove that to the satisfaction of the competent authority of that Member State or third country and the meat is labelled in that Member State or third country, the indications referred to in points (a) and (b) of paragraph 1 may be replaced by **'Origin: (name of Member State or third country)'**.



Überblick

Article 5 - Labelling of meat

3. Where several pieces of meat of the same or of different species originating in different Member States or third countries, or obtained from **animals reared and slaughtered in different Member States or third countries**, are present in the same pack for sale to consumer or mass caterer, the label shall indicate:
- (a) the **list of Member States** or third countries concerned in accordance with paragraphs 1 or 2, for each species;
 - (b) **a reference code** ensuring the link between the meat of each species and the relevant batches in the identification and registration system, referred to in Article 3, of the food business operator concerned.



Überblick

Article 6 - Derogation for meat from third countries

By way of derogation from point (a) of Article 5(1), the label of meat referred to in Article 1 imported for placing on the Union market, and for which the information provided for in point (a) of Article 5(1) is not available, shall contain the indication 'Reared in: non-EU' and 'Slaughtered in: (Name of the third country where the animals were slaughtered)'.



Überblick

Article 7 - Derogations for minced meat and trimmings

By way of derogation from point (a) of Article 5(1), from Article 5(2) and from Article 6, as regards minced meat and trimmings, the following indications may be applied:

- (a) 'Origin: EU'**, where minced meat or trimmings are produced exclusively from meat obtained from animals born, reared and slaughtered in different Member States;
- (b) 'Reared and slaughtered in: non-EU'**, where minced meat or trimmings are produced exclusively from meat imported into the Union;
- (c) 'Reared in: non-EU' and 'Slaughtered in: (Name of the Member State)'** where minced meat or trimmings are produced exclusively from meat obtained from animals imported into the Union as animals for slaughter and slaughtered in a Member State;
- (d) 'Reared and slaughtered in: EU and non-EU'** where minced meat or trimmings are produced from meat obtained from animals reared and slaughtered in different Member States and from meat imported into the Union or from meat obtained from animals imported into the Union and slaughtered in different Member States.



Überblick

Article 9 - Entry into force and application

This Regulation shall enter into force on the third day following that of its publication in the Official Journal of the European Union.

It shall apply from 1 April 2015. It shall not apply to meat which has been lawfully placed on the Union market before 1 April 2015 until the stocks are exhausted.

It shall be binding in its entirety and directly applicable in all Member States.

1. The label of meat referred to in Article 1 intended for supplying to the final consumer or to mass caterers shall contain the following indications:

(a) the Member State or third country in which took place:

- the last rearing period of at least ~~six~~four months for swine,
- a rearing period covering at least ~~three quarters~~two thirds of the life for sheep and goats, ~~and~~
- the last rearing period of at least one month for poultry,
- or
- the whole rearing period in case the animal is slaughtered younger than ~~six~~four months or one month respectively for swine and poultry,

indicated as 'Reared in: (name of the Member State or third country)';

(b) the Member State or third country in which ~~the~~ slaughter took place indicated as 'Slaughtered in: (name of the Member State or third country)'; and

~~(c) a reference code ensuring the link between the meat to which the label refers and the relevant batch in the identification and registration system, referred to in Article 3, of the food business operator concerned.~~

(c) the batch code identifying the meat supplied to the consumer or mass caterer.

Where the ~~minimum~~ rearing period referred to in ~~the three first indents of point (a) of this paragraph~~ is not ~~met~~attained in ~~none~~any of the Members States or third countries where the ~~animals were~~animal was reared, the indication referred to in point (a) shall be replaced by 'Reared in: several Member States of the ~~EU or~~EU' or, where the meat or the animals have been imported into the EU, by 'Reared in: several third countries'.

2. Where the meat referred to in Article 1 is ~~wholly~~ wholly obtained from animals born, reared and slaughtered in one single Member State or third country ~~within the meaning of Article 23 of Council Regulation (EEC) No 2913/92 and the concerned~~ food business operator concerned can prove that to the satisfaction of the competent authority of ~~that Member State or third country and the meat is labelled in~~ that Member State or third country, the indications referred to in points (a) and (b) of paragraph 1 may be replaced by 'Origin: (name of Member State or third country)'.

3. Where several pieces of meat, of the same or of different species ~~originating in~~, to which correspond different ~~Member States or third countries, or obtained from animals reared~~labelling indications in accordance with paragraphs 1 and ~~slaughtered in different Member States or third countries,~~² are ~~present~~presented in the same pack ~~for sale~~ to the consumer or mass caterer, the label shall indicate:

- (a) the list of Member States or third countries concerned in accordance with paragraphs 1 or 2, for each species;
- ~~(b) a reference code ensuring the link between the meat of each species and the relevant batches in the identification and registration system, referred to in Article 3, of the food business operator concerned.~~
- (b) the batch code identifying the meat supplied to the consumer or mass caterer.

Article 6

Derogation for meat from third countries

By way of derogation from point (a) of Article 5(1), the label of meat referred to in Article 1 imported for placing on the Union market, and for which the information provided for in point (a) of Article 5(1) is not available, shall contain the indication 'Reared in: non-EU' and 'Slaughtered in: (Name of the third country where the ~~animals were~~ animal was slaughtered)'.

Article 7

Derogations for minced meat and trimmings

By way of derogation from point (a) of Article 5(1), from Article 5(2) and from Article 6, as regards minced meat and trimmings, the following indications may be applied:

- (a) 'Origin: EU', where minced meat or trimmings are produced exclusively from meat obtained from animals born, reared and slaughtered in different Member States;
- (b) 'Reared and slaughtered in: non-EU', where minced meat or trimmings are produced exclusively from meat imported into the Union;
- (c) 'Reared in: non-EU' and 'Slaughtered in: ~~(Name of the Member State)~~-EU' where minced meat or trimmings are produced exclusively from meat obtained from animals imported into the Union as animals for slaughter and slaughtered in ~~one or different~~ Member ~~State~~States;
- (d) 'Reared and slaughtered in: EU and non-EU' where minced meat or trimmings are produced from meat obtained from animals reared and slaughtered in different Member States and from meat imported into the Union or from meat obtained from animals imported into the Union and slaughtered in different Member States.

Article 8

Additional voluntary information on the label

Food business operators may supplement the indications referred to in Articles 5, 6 and 7 with additional information concerning the provenance of the meat, including a more detailed geographical level.

The additional information referred to in the first paragraph shall not be contradictory to the indications referred to in Articles 5, 6 and 7, and shall comply with the rules of Chapter V of Regulation (EU) No 1169/2011.

Article 9

Entry into force and application

This Regulation shall enter into force on the third day following that of its publication in the *Official Journal of the European Union*.

It shall apply from 1 April 2015. It shall not apply to meat which has been lawfully placed on the Union market before 1 April 2015 until the stocks are exhausted.

It shall be binding in its entirety and directly applicable in all Member States.

Formatiert: Schriftart: Fett

Formatiert: Schriftart: Fett

Formatiert: Schriftart: Fett



EUROPEAN COMMISSION

HEALTH & CONSUMERS DIRECTORATE-GENERAL

SANCO E ARES(2013)3732013

STANDING COMMITTEE ON THE FOOD CHAIN AND ANIMAL HEALTH

Section General Food Law

28 NOVEMBER 2013

AGENDA

Section B Draft(s) presented for an opinion

- B.1** Exchange of views and possible opinion of the Committee on a draft Commission Implementing Regulation laying down rules for the application of Regulation (EU) No 1169/2011 of the European Parliament and of the Council as regards the indication of the country of origin or place of provenance for fresh, chilled and frozen meat of swine, sheep, goats and poultry. (DG AGRI)

(B.01_SANCO_12670_2013)

Legal Basis: Art. 26(8) of the Regulation (EU) No 1169/2011

Procedure: Examination procedure



Überblick

Article 3 - Indication of the country of origin or place of provenance of the primary ingredient

1. Where the country of origin or place of provenance of the primary ingredient of a food is given, pursuant to Article 26(3) (a) of Regulation (EU) N° 1169/2011, it shall be expressed **at least at the same level of precision** as the country of origin or place of provenance given for the food.
2. Notwithstanding paragraph 1, where a primary ingredient originates **from two countries, or comes from two places**, the two countries of origin or places of provenance of that primary ingredient may be given by means of the wording "**...and/or...**", preceded by the first country of origin or place of provenance and followed by the second country of origin or place of provenance.
3. Notwithstanding paragraphs 1 and 2, where a primary ingredient originates **from more than two countries**, or comes from more than two places, the countries of origin or places of provenance of that primary ingredient may be given at the immediate lower level of precision than the one given for the food, and shall be at least "**EU**" or "**non EU**".



Überblick

Article 4

Where the primary ingredient is a food for which specific Union provisions apply for the indication of its country of origin or place of provenance, these provisions shall apply **mutatis mutandis** for the purpose of Article 3.

Article 5 - Indication that the country of origin or place of provenance of the primary ingredient is different

Where the country of origin or place of provenance of the primary ingredient of a food is indicated as being different to that of the food, pursuant to Article 26(3) (b) of Regulation (EU) N° 1169/2011, that indication shall be made by means of a statement as follows.

(a) Where the country of origin of the food is given, the following formulation shall be used:

"...with (name of the primary ingredient) of different origin"

(b) Where the place of provenance of the food is given the following formulation shall be used:

"...with (name of the primary ingredient) of different provenance".



Überblick

Article 6 - Presentation of the information

1. The information provided pursuant to Article 3 or the statement used in accordance with Article 5 shall appear **immediately after the indication of the country of origin or place of provenance of the food, and using the same font and font size.**
2. Where the country of origin or place of provenance of a food is given **by means of non-scriptural form, Article 13 Paragraphs 2 and 3 of Regulation (EU) N° 1169/2011 shall apply** for the purpose of Paragraph 1.

Article 7

This Regulation shall enter into force on the third day following that of its publication in the Official Journal of the European Union.

It shall apply from 1 April 2015.

Foodstuffs which have been lawfully placed on the EU market or labelled before that date and which do not comply with the requirements of this Regulation may continue to be sold until the stocks are exhausted.

required actions with deadlines ...

<p>Reports origin for 6 categories of foods (Art 26(5))</p>	<p>Reports on the mandatory indication of the country of origin or place of provenance for:</p> <ul style="list-style-type: none"> (a) types of meat other than beef and those referred to in point (b) of paragraph 2 (AGRI) (b) milk (AGRI) (c) milk used as an ingredient in dairy products (AGRI) (d) unprocessed foods (AGRI) (e) single ingredient products (AGRI) (f) ingredients that represent more than 50 % of a food (SANCO) <p>If appropriate the report shall be accompanied by a legislative proposal.</p>	<p>13 December 2014 AGRI and SANCO</p>
<p>Report origin (Art 26(4))</p>	<p>Report (ex-post) to evaluate the mandatory indication of country of origin or place of provenance for fresh, chilled or frozen meat from swine, sheep, goats or poultry.</p>	<p>13 December 2016 (AGRI)</p>



Überblick

- **Zu den weiteren Bereichen** ggf. verpflichtender Herkunftskennzeichnung steht das Verfahren noch am Anfang, zunächst werden die Studien vergeben, dann erfolgen Impact Assessments und dann ggf. erst Regelungsvorschläge
- **Dass all das zum vorgesehenen Termin im Dezember 2014 gelingen kann**, erscheint nach den bisherigen Erfahrungen und im Hinblick darauf, dass die Probleme bei den anstehenden Kategorien von Lebensmitteln eher größer als kleiner werden, eher unwahrscheinlich.



European
Commission

required actions with deadlines ...

<p>Report on alcoholic beverages (Art 16(4) second subparagraph)</p>	<p>Application of the requirement to label the ingredients and the nutrition declaration (in particular the energy value) to beverages containing more than 1.2% alcohol by volume. Also consider the need to propose a definition of 'alcopops'.</p> <p>If appropriate, with a legislative proposal.</p>	<p>13 December 2014</p>
<p>Report on trans fats (Art 30 (7))</p>	<p>Report on the presence of trans fats in foods and in the overall diet of the European population. Assess impact of appropriate means that could enable consumers to make healthier food and overall dietary choices or could promote the production of healthier food options.</p> <p>If appropriate, the report shall be accompanied by a legislative proposal.</p>	<p>13 December 2014</p>

Health and
Consumers



European
Commission

required actions with deadlines.

<p>Report (nutrition labelling) (Art 35 (5))</p>	<p>Report on the use of additional forms of expression and presentation, their effect on the internal market and the advisability of further harmonisation of forms of expression and presentation.</p> <p>The report may be accompanied by a legislative proposal.</p>	<p>13 December 2017</p>
<p>Report (Art 51(2))</p>	<p>Report on the use of delegated power conferred by the regulation (standard provision).</p>	<p>13 December 2015</p>

Health and
Consumers

Some of the required actions without deadlines

Implementing acts (Art 33(4))	Rules on the expression per portion or per consumption unit for specific categories of foods.
Implementing act (Art 36 (3)(a))	Conditions of use of the voluntary labelling concerning - the possible and unintentional presence of substances causing allergies or intolerances.
Implementing act (Art 36 (3)(b))	Conditions of use of the voluntary labelling concerning - information related to the suitability of a food for vegetarians or vegans
Implementing act (Art 36 (3)(c))	Conditions of use of the voluntary labelling concerning - nutrient reference intakes for population groups other than adults.



Delegierte Rechtsakte

- **Artikel 18 Absatz 5 (Anpassung der Definition für technisch hergestelltes Nanomaterial in Artikel 2 Absatz 2 lit. t))**
 - Damit die Ziele dieser Verordnung erreicht werden, passt die Kommission durch delegierte Rechtsakte gemäß Artikel 51 die in Artikel 2 Absatz 2 Buchstabe t aufgeführte Begriffsbestimmung für technisch hergestellte Nanomaterialien an den wissenschaftlichen und technischen Fortschritt oder die auf internationaler Ebene vereinbarten Begriffsbestimmungen an.



Delegierte Rechtsakte

Article 1 - Point (t) of Article 2(2) of Regulation (EU) No 1169/2011 is replaced by the following:

"(t) 'engineered nanomaterial' means any intentionally manufactured material, containing particles, in an unbound state or as an aggregate or as an agglomerate and where, **for 50% or more of the particles** in the number size distribution, one or more external dimensions is in the size range 1 nm to 100 nm.

By way of derogation:

(a) food additives covered by the definition set out in the first paragraph shall not be considered as engineered nanomaterials, if they have been included in the Union lists referred to in Article 4 of Regulation (EC) No 1333/2008 by Commission Regulations (EU) No 1129/2011* and (EU) No 1130/2011**;

(b) fullerenes, graphene flakes and single wall carbon nanotubes with one or more external dimensions below 1 nm shall be considered as engineered nanomaterials.



Delegierte Rechtsakte

For the purposes of the definition set out in the first paragraph:

i. "particle" means a minute piece of matter with defined physical boundaries;

ii. "agglomerate" means a collection of weakly bound particles or aggregates where the resulting external surface area is similar to the sum of the surface areas of the individual components;

iii. "aggregate" means a particle comprising of strongly bound or fused particles;

iv. "intentionally manufactured" means that the material is manufactured to perform/fulfil a specific function or purpose;"

Durchführungsrechtsakte

- **Artikel 36 Absatz 3 (Freiwillige Informationen)**
 - Die Kommission erlässt Durchführungsrechtsakte zur Anwendung der in Absatz 2 dieses Artikels genannten Anforderungen für die folgenden freiwillig bereitgestellten Informationen über Lebensmittel:
 - a) Informationen über das mögliche und unbeabsichtigte Vorhandensein von Stoffen oder Erzeugnissen im Lebensmittel, die Allergien oder Unverträglichkeiten auslösen;
 - b) Informationen über die Eignung eines Lebensmittels für Vegetarier oder Veganer; und
 - c) die Angabe von Referenzmengen für spezifische Bevölkerungsgruppen zusätzlich zu den in Anhang XIII festgelegten Referenzmengen.

Diese Durchführungsrechtsakte werden gemäß dem in Artikel 48 Absatz 2 genannten Prüfverfahren erlassen.

DELEGIERTE VERORDNUNG (EU) Nr. 1155/2013 DER KOMMISSION

vom 21. August 2013

zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 1169/2011 des Europäischen Parlaments und des Rates betreffend die Information der Verbraucher über Lebensmittel hinsichtlich Informationen über das Nichtvorhandensein oder das reduzierte Vorhandensein von Gluten in Lebensmitteln

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EU) Nr. 1169/2011 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Oktober 2011 betreffend die Information der Verbraucher über Lebensmittel ⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 36 Absatz 4,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Gemäß Artikel 36 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1169/2011 dürfen von den Lebensmittelunternehmern bereitgestellte Informationen für die Verbraucher nicht irreführend, zweideutig oder missverständlich sein und müssen gegebenenfalls auf einschlägigen wissenschaftlichen Daten beruhen.
- (2) Gemäß Absatz 3 des genannten Artikels erlässt die Kommission Durchführungsrechtsakte zur Anwendung jener Anforderungen auf die in diesem Absatz genannten Fälle.
- (3) Gemäß Absatz 4 des genannten Artikels kann Absatz 3 durch Hinzufügen von anderen spezifischen Fällen ergänzt werden, wobei die Kommission für die Durchführung jener Anforderungen sorgen muss, um eine angemessene Information der Verbraucher sicherzustellen.
- (4) Menschen mit Zöliakie leiden unter einer ständigen Glutenunverträglichkeit. Gluten kann für diese Menschen nachteilige Auswirkungen haben und daher sollte Gluten in ihrer Ernährung nicht oder nur in sehr geringen Mengen enthalten sein.
- (5) Die Verordnung (EG) Nr. 41/2009 der Kommission ⁽²⁾ enthält harmonisierte Vorschriften für die Information

der Verbraucher über das Nichtvorhandensein oder das reduzierte Vorhandensein von Gluten in Lebensmitteln. In der Verordnung (EU) Nr. 609/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates ⁽³⁾ ist vorgesehen, die Verordnung (EG) Nr. 41/2009 mit Wirkung vom 20. Juli 2016 aufzuheben.

- (6) Die Verbraucher sollten auch nach der Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 41/2009 durch Informationen der Lebensmittelunternehmer über das Nichtvorhandensein oder das reduzierte Vorhandensein von Gluten in Lebensmitteln angemessen informiert und nicht irreführt oder verwirrt werden. Es ist daher erforderlich, Artikel 36 Absatz 3 der Verordnung (EU) Nr. 1169/2011 zu ändern, damit die Kommission einheitliche Bedingungen hinsichtlich der Informationen über das Nichtvorhandensein oder das reduzierte Vorhandensein von Gluten in Lebensmitteln festlegen kann, die von Lebensmittelunternehmern angegeben werden dürfen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Dem Artikel 36 Absatz 3 Unterabsatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 1169/2011 wird folgender Buchstabe d angefügt:

„d) Informationen über das Nichtvorhandensein oder das reduzierte Vorhandensein von Gluten in Lebensmitteln.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 21. August 2013

Für die Kommission

Der Präsident



Durchführungsrechtsakte

Article 1 - Scope

1. The provision of food information on the absence or reduced presence of gluten in foods shall be permitted only if it complies with this Regulation.
2. The provision of food information on the absence or reduced presence of gluten in infant formulae and follow-on formulae as defined in Directive 2006/141/EC shall be prohibited.

Article 2 Definitions

For the purposes of this Regulation, the following definitions shall apply:

- (a) "gluten" means a protein fraction from wheat, rye, barley, oats or their crossbred varieties and derivatives thereof, to which some persons are intolerant and which is insoluble in water and 0.5 M sodium chloride solution;
- (b) "wheat" means any *Triticum* species.



Durchführungsrechtsakte

Article 3 - Information to consumers

1. Statements on the absence or reduced presence of gluten in the labelling, advertising and presentation of foods shall only be permitted if they are listed in the Annex to this Regulation and are in conformity with the conditions of use set out therein.
2. When information is provided to consumers on the absence or reduced presence of gluten in the labelling, advertising and presentation of foods in accordance with paragraph 1, such information shall appear in proximity to the name under which the food is sold.
3. When information is provided to consumers on the absence or reduced presence of gluten in the labelling, advertising and presentation of foods in accordance with paragraph 1, such information may be accompanied by the statements "suitable for coeliacs" or "suitable for people intolerant to gluten" or any statement likely to have the same meaning for the consumer.



Durchführungsrechtsakte

Article 3 - Information to consumers

4. When information is provided to consumers on the absence or reduced presence of gluten in the labelling, advertising and presentation of foods which are specially produced, prepared and/or processed to meet the conditions set out in Annex, such information may be accompanied by the statement "specifically formulated for people intolerant to gluten".

Article 4 - Entry into force and application

This Regulation shall enter into force on the 20th day following that of its publication in the Official Journal of the European Union.

It shall apply from 20 July 2016.

This Regulation shall be binding in its entirety and directly applicable in all Member States.



Durchführungsrechtsakte

Annex

Statements on the absence or reduced presence of gluten in the labelling, advertising and presentation of foods that are allowed to be made and conditions thereof

A. General requirements

GLUTEN-FREE

A statement that a food is gluten-free, and any statement likely to have the same meaning for the consumer, may only be made where the food as sold to the final consumer contains no more than 20 mg/kg of gluten.

VERY LOW GLUTEN

A statement that a food is very low in gluten, and any statement likely to have the same meaning for the consumer, may only be made where the food, consisting of or containing one or more ingredients made from wheat, rye, barley, oats or their crossbred varieties which have been specially processed to reduce the gluten content, contains no more than 100 mg/kg of gluten in the food as sold to the final consumer.



Durchführungsrechtsakte

Annex

Statements on the absence or reduced presence of gluten in the labelling, advertising and presentation of foods that are allowed to be made and conditions thereof

B. Additional requirements for foods containing oats

Oats contained in food presented as gluten-free or very low gluten must have been specially produced, prepared and/or processed in a way to avoid contamination by wheat, rye, barley, or their crossbred varieties and the gluten content of such oats cannot exceed 20 mg/kg.

Durchführungsrechtsakte

- **Artikel 36 Absatz 3 (Freiwillige Informationen)**
 - Die Kommission erlässt Durchführungsrechtsakte zur Anwendung der in Absatz 2 dieses Artikels genannten Anforderungen für die folgenden freiwillig bereitgestellten Informationen über Lebensmittel:
 - a) Informationen über das mögliche und unbeabsichtigte Vorhandensein von Stoffen oder Erzeugnissen im Lebensmittel, die Allergien oder Unverträglichkeiten auslösen;
 - b) Informationen über die Eignung eines Lebensmittels für Vegetarier oder Veganer; und
 - c) die Angabe von Referenzmengen für spezifische Bevölkerungsgruppen zusätzlich zu den in Anhang XIII festgelegten Referenzmengen.

Diese Durchführungsrechtsakte werden gemäß dem in Artikel 48 Absatz 2 genannten Prüfverfahren erlassen.

Vorschlag von VEBU und EVU

(„Schlyter-Definition“)

Der Begriff „vegetarisch“ ist nicht auf Lebensmittel anzuwenden, bei denen es sich um Erzeugnisse handelt oder die aus oder mithilfe von Erzeugnissen hergestellt werden, die aus verendeten, geschlachteten oder aufgrund ihres Verzehrs zu Tode gekommenen Tieren gewonnen wurden.

Der Begriff „vegan“ ist nicht auf Lebensmittel anzuwenden, bei denen es sich um Tiere oder tierische Erzeugnisse handelt oder die aus oder mithilfe von Tieren oder tierischen Erzeugnissen (einschließlich Erzeugnissen von lebenden Tieren) hergestellt wurden.



Gesetzgebungskompetenzen Mitgliedstaaten

- **Artikel 38 (Einzelstaatliche Vorschriften im nichtharmonisierten Bereich)**
 - **Die Mitgliedstaaten dürfen in Bezug auf die speziell durch diese Verordnung harmonisierten Aspekte einzelstaatliche Vorschriften weder erlassen noch aufrechterhalten**, es sei denn, dies ist nach dem Unionsrecht zulässig. Diese einzelstaatlichen Vorschriften dürfen nicht den freien Warenverkehr behindern, beispielsweise durch die Diskriminierung von Lebensmitteln aus anderen Mitgliedstaaten.
 - Unbeschadet des Artikels 39 dürfen die Mitgliedstaaten **einzelstaatliche Vorschriften zu Aspekten erlassen, die nicht speziell durch diese Verordnung harmonisiert sind**, sofern diese Vorschriften den freien Verkehr der Waren, die dieser Verordnung entsprechen, nicht unterbinden, behindern oder einschränken.



Gesetzgebungskompetenzen Mitgliedstaaten

- **Artikel 40 (Milch und Milcherzeugnisse)**
 - Die Mitgliedstaaten können für Milch und Milcherzeugnisse in Glasflaschen, die zur Wiederverwendung bestimmt sind, Maßnahmen erlassen, die von Artikel 9 Absatz 1 und Artikel 10 Absatz 1 abweichen. Sie übermitteln der Kommission unverzüglich den Wortlaut dieser Maßnahmen.



Gesetzgebungskompetenzen Mitgliedstaaten

- **Artikel 41 (Alkoholische Getränke)**
 - Die Mitgliedstaaten können bis zum Erlass der in Artikel 16 Absatz 4 genannten Unionsvorschriften einzelstaatliche Vorschriften über das Zutatenverzeichnis von Getränken mit einem Alkoholgehalt von mehr als 1,2 Volumenprozent beibehalten.



Gesetzgebungskompetenzen Mitgliedstaaten

- **Artikel 44 (Lose Ware)**
 - Werden Lebensmittel Endverbrauchern oder Anbietern von Gemeinschaftsverpflegung ohne Vorverpackung zum Verkauf angeboten oder auf Wunsch des Verbrauchers am Verkaufsort verpackt oder im Hinblick auf ihren unmittelbaren Verkauf vorverpackt, so
 - a) sind die Angaben gemäß Artikel 9 Absatz 1 Buchstabe c verpflichtend;
 - b) sind die Angaben gemäß den Artikeln 9 und 10 nicht verpflichtend, es sei denn, die Mitgliedstaaten erlassen nationale Vorschriften, nach denen einige oder alle dieser Angaben oder Teile dieser Angaben verpflichtend sind.



Gesetzgebungskompetenzen Mitgliedstaaten

- **Artikel 44 (Lose Ware)**
 - Die Mitgliedstaaten können nationale Vorschriften darüber erlassen, auf welche Weise und gegebenenfalls in welcher Form der Angabe und Darstellung die Angaben oder die Teile der Angaben gemäß Absatz 1 bereitzustellen sind.
 - (3) Die Mitgliedstaaten teilen der Kommission den Wortlaut der Vorschriften gemäß Absatz 1 Buchstabe b und Absatz 2 unverzüglich mit.



Zum Abschluss: Mitgliedstaaten

Artikel 35 - Weitere Formen der Angabe und der Darstellung

(1) Zusätzlich zu den Formen der Angabe gemäß Artikel 32 Absätze 2 und 4 und Artikel 33 und der Darstellungsform gemäß Artikel 34 Absatz 2 **können der Brennwert und die Nährstoffmengen gemäß Artikel 30 Absätze 1 bis 5 in anderer Form angegeben und/oder mittels grafischer Formen oder Symbole zusätzlich zu Worten oder Zahlen dargestellt werden**, sofern diese Angabe- bzw. Darstellungsformen folgende Anforderungen erfüllen:

...

(2) Die Mitgliedstaaten können den Lebensmittelunternehmern empfehlen, eine oder mehrere zusätzliche Formen der Angabe oder Darstellung der Nährwertdeklaration zu verwenden, die ihrer Ansicht nach die in Absatz 1 Buchstaben a bis g dargelegten Anforderungen am besten erfüllen. Die Mitgliedstaaten teilen der Kommission die Einzelheiten dieser zusätzlichen Formen der Angabe oder Darstellung mit.



Department
of Health



Food
Standards
Agency
food.gov.uk



Ulywodraeth Cymru
Welsh Government



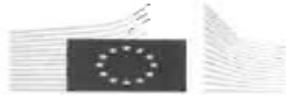
The Scottish
Government

Guide to creating a front of pack (FoP) nutrition label for pre-packed products sold through retail outlets

June 2013

The position of the information will be determined by many factors including brand position, additional information on pack, pack size and shape. The positioning of the information will also be dependent on space and legibility.





EUROPEAN COMMISSION

Cabinet of Vice-President Antonio Tajani
Head of Cabinet

REGU LE 05.10.2013

Brussels, 30. 10. 2013
Cab7/DCF/mb – Ares(2013)3373138

Dear Mrs Frewen,

Thank you for your letter of 27 September 2013 regarding the UK Voluntary Front-of-Pack Nutrition Labelling Recommendation ('GDA Hybrid Scheme') that was launched in June 2013.

I acknowledge that you share the concerns of many other stakeholders who have drawn our attention to the impact of such schemes on the food industry and the internal market itself.

Let me first assure you of our commitment to the further integration of the internal market, which facilitates the smooth operation of economic actors in the food industry and the elimination of unnecessary burdens.

In this context, it should be mentioned that Regulation 1169/2011 allows the development of such additional nutritional schemes in order to facilitate and encourage the use of the nutritional information by consumers, provided that they are voluntary, even when recommended by a national authority. However, such nutritional schemes must be compatible, inter alia, with the requirements set out in Article 35(1)(g) of Regulation 1169/2011 which requires that such national schemes do not create obstacles to the free movement of goods. More specifically, such schemes should be compatible with the Treaty provisions on the free movement of goods (Articles 34-36 TFEU).

Mella Frewen
Director General
FOODDRINK EUROPE
Avenue des Nerviens, 9/31
1040 Bruxelles
Belgique

BL

**VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT!**